

Inhalt

Prolog	11					
Einleitung	13					
Objektkonstruktion und Erkenntnisinteresse	15 Methodische Vorüberlegungen	22 Relevanz und Forschungsumfeld	26 Intellektuelle in ihrer Zeit und Einordnung	29 Quellenlage	37 Forschungsstand	39 Zur Anlage der Arbeit	46
Teil 1							
Intellektuelle Karrieren im Zeitalter des Hochimperialismus							
1	„Er ging nach Berlin, um deutscher Schriftsteller zu werden.“ Efraim Frisch als Schriftsteller, Dramaturg und Lektor 1900–1914 Stryj-Berlin	51					
Lektor im Georg Müller-Verlag	67						
2	Demokratische Professoren im imperialen Kaiserreich. Das Beispiel Albrecht Mendelssohn Bartholdys	77					
Karriere eines Professors	77 Frühe Essayistik	97 Die Deutsch-Englische Verständigungskonferenz 1912	106				
3	Gründung und Krieg. <i>Der Neue Merkur. Zeitschrift für geistiges Leben</i> 1914–1916	109					
Gründung	109 Ausbruch des Weltkrieges	135 Der zweite Jahrgang (1915/1916) und das vorläufige Ende	156 „Krisis Europas“ und ein Lebenszeichen	178			
4	Expertenwissen und Friedenshoffnungen im Krieg	185					
Erarbeiten eines Standpunktes und die Deutsche Gesellschaft 1914	185 „Eine notwendige Erklärung der Gegnerschaft zu Treitschkes Machtlehre“	205 Internationale Friedensbestrebungen, organisierte Völkerrechtswissenschaft und der Neue Geist-Verlag	220 Der Völkerbund als Arbeitsgemeinschaft	237			

Teil 2

Neue politische Lebensformen. Demokratie und internationale Verständigung

5	Der Neue Merkur und die Auslandspost. Unabhängige Berichterstattung über die Politik des Auslandes (1): Morgenröte (1919–1923)	255
	Für die Republik. Wiederaufnahme des Zeitschriftenprojektes 255	
	Albrecht Mendelssohn Bartholdys Zeitschriftenheimat 1919–1923 290	
	Wiederherstellung des „geistigen Gemeinsinns Europas“, Der Neue Merkur 1921–1923 332	
6	Albrecht Mendelssohn Bartholdy, die deutsche Friedensdelegation in Versailles und die ‚Heidelberger Vereinigung‘	363
	Die Gründung der ‚Heidelberger Vereinigung‘ und eine Völkerbundkonferenz in Bern 364 Der Ruf nach Versailles 373	
7	Zur amtlichen Edition der diplomatischen Vorkriegsakten Die große Politik der Europäischen Kabinette 1871–1914	385
	Der Beginn der Aktenedition 387 Das Volk und seine Diplomaten 400	
	Verfechten des Unabhängigkeitsstandpunktes 405 Die strategische Funktion der Aktenveröffentlichung 414	
8	Hamburger Nachkriegsinitiativen	423
	Der Versuch einer Zeitschriftengründung (der ‚Heidelberger Vereinigung‘?) 423 Das Archiv der Friedensverträge 434 Die Neuauflage des Handbuchs der Politik 438 Zur Gründung des Instituts für Auswärtige Politik 450	
9	Der Neue Merkur und die Auslandspost (2): Abenddämmerung und Ende (1923–1925)	461
	Drei Masken Verlag, Modernde Demokratien und „autonome Menschen“ 461	
	Auftragsarbeiten und Ideentransfer 469 „In einem unpolitischen Land den Sinn für das Politische wecken.“ Der Neue Merkur 1923–1925 482	
10	Das Institut für Auswärtige Politik 1923–1933	507
	Ideelle Grundlagen und Geschichtsbild. Das Handbuch der Politik, Bd. 6 508 Gründungsjahre 518 Nach der „Friedenserklärung“ von Locarno 540 Die Volta-Tagung 559	

11 Mendelssohn-Moderationen: Europäische Gespräche.	
<i>Hamburger Monatshefte für Auswärtige Politik</i>	567
Gründung und Anfangsjahre (1923–1925) 568 Publizistisches Bemühen im Einklang „mit dem Gang der Weltpolitik“ 590 Nach 1930: „Kultur-Esperantisten“ in einem „zentralisierten Polizeistaat“ 606	
12 Albrecht Mendelssohn Bartholdys Vortragsreisen in die USA und die Hamburg-Amerika-Post/Amerika-Post	627
Williamstown, Vortragsreisen und der Hamburger Übersee-Klub 627 Hamburg-Amerika-Post/Amerika-Post (1929–1933) 634 Agieren im medienintellektuellen Feld 653	
13 Efraim Frischs intellektuelle Karriere nach dem Neuen Merkur	665
Die Suche nach den „irrenden Rittern unserer Zeit“ 665 Eine Zugabe. Efraim Frischs Mitarbeit an der Europäischen Revue (1930/1931) 678	
14 Am Ende	695
Zeugen einer „grandiosen Geschichtsfälschung“ ... 695 ... oder Zeugen einer „bemerkenswerten Kontinuität“? 698	

Teil 3 Emigration

15 „Gog und Magog. Das Ende einer Zeit“	707
Exilzeitschriften und „Zwei Ebenen“ 707 „Der Plan eines Romans über die Juden (nicht eines Einzelnen) beschäftigt mich seit vielen Jahren.“ 713 Nachrufe und zeitgenössische Erinnerungen 718	
16 <i>The War and German Society</i> und (auto-)biografische Rückblicke	721
Lehren im Exil und <i>The War and German Society</i> 721 „Grandfather. The Life and Times of Felix Mendelssohn Bartholdy“ 729 Nachrufe und zeitgenössische Erinnerungen 731	
Das Gemeinsame in parallelen Leben – abschließende Betrachtungen	735
Zusammenfassung 736 Stilles Einvernehmen, affine Konstellation 738 Intellektuelle Gruppenbildung und Konturen eines Intellektuellenmilieus 746 Ausblick und Desiderata 749	

Inhalt

Anhang	753
Nachwort und Dank	757
Archivquellen	759
Literaturverzeichnis	763
Zeitgenössische Literatur, Tagebücher und Erinnerungen, Briefsammlungen und Kataloge	763
Forschungsliteratur	779
Unveröffentlichte Arbeiten	799
Genutzte Online-Quellen	799
Institutionenregister	801
Medienregister	805
Personenregister	811